

GemeindeBrief

Evangelische Kirchengemeinde
Wermelskirchen
Dezember 2012 - Februar 2013

A watercolor illustration by Angelika Litzkendorf. The top half shows a church with a dome and a cross, rendered in warm yellow and orange tones against a blue sky. The bottom half shows two figures, a man in a red robe and a woman in an orange robe, standing and looking towards the church. The background is a mix of blue and yellow washes.

Jahreslosung 2013

> Seite 3

Nacht der Offenen Kirchen

> Seite 22

Weihnachtsoratorium J.S. Bach

> Seite 24

Adventsmarkt in Burg

> Seite 26

Weihnachtsbaumverkauf

> Seite 27

**Wir haben
hier keine
bleibende
Stadt,
sondern die
zukünftige
suchen wir.**

Hebräer 13, 14



Liebe Leserin, lieber Leser,

*haben Sie auch den Atem angehalten
als ein „kleiner Mann“ zerbrechlich
an einem Riesenballon hing und einen*

*großen Sprung aus 39 Kilometern Höhe in Richtung
Erde wagte?*

Felix Baumgartner, der traute sich was!

*Obwohl ich denke, die ganze Aktion halten viele
Menschen für überflüssig und gefährlich.*

*Aber ... gesprungen sind wir doch alle schon einmal,
und sei es als Kind von der Schaukel, vom Klettergerüst
oder vom Drei-Meter-Brett.*

Ein letztes Einatmen, Luft anhalten und dann – los!

Voller Angst dachte ich dann immer:

Hoffentlich geht das gut!

*Und dann die vielen Sprünge, nützliche und unnötige,
die ich im Laufe meines Lebens gemacht habe!*

*Wenn ich darüber nachdenke, war da stets jemand,
der mein „lieber Gott, lass mich jetzt nicht im Stich“
gehört hat.*

Und so wünsche ich Ihnen auch, dass Gott Ihr:

„Lass mich jetzt nicht im Stich“ hört, Sie bei Ihren

„Sprüngen“ auffängt, Ihnen hilft und Kraft,

Fröhlichkeit und Mut für den Alltag gibt.

Eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr

wünscht Ihnen

Ihre Margit Ziesemer

■ IN DIESER AUSGABE

Jahreslosung 2013	3
Gedanken zur Jahreslosung	4

Leben

Basar	5
Abschied in Burg	5
Die „Alten“ sind nun alle weg	6
Danke, Kantor Johannes Meyer!	7
Das verflixte 17. Jahr ...	8
Seniorenfreizeit 2012	9
Indonesien	10
Hospizverein	13
Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	14
Die neuen Kerzenhalter – ein Geschenk aus Forst	15

Diakonische Angebote

Wen möchten Sie sprechen?	17
----------------------------------	----

Impressum	17
------------------	----

Gottesdienstplan	18
-------------------------	----

Andere Gottesdienste	20
-----------------------------	----

Hier ist was los

Berührung mit Gefangenschaft	21
Lebendiger Adventskalender	21
Nacht der Offenen Kirchen	22
ekwk.de - unsere Gemeinde im Internet	23
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach	24
Adventskonzert des Posaunenchores Stadt	24
Familienfest im Kindergottesdienst Eipringhausen	25
2. Adventsmarkt in Burg	26
Trauercafé in Hünge	26
Weihnachtsbaumverkauf Tente	27
Konzert des Mandolinenorchesters Bayer Leverkusen	27
Allianz-Gebetswoche	28
KirchenKino	29
Missionale 2013	30
Der Festkreis um das Weihnachtsfest 2013	31
Weltgebetstag	32
Frauenfrühstück	32
Impulse zum Leben	33
Bibelwoche	33
Kirchentag in Hamburg	34
Jubelkonfirmation 2013	34

Kinderseite	35
--------------------	----

Zum guten Schluss	36
--------------------------	----

Gedanken zur Jahreslosung 2013

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

(Hebräer 13,14)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für viele Menschen sind die Losungen ein schöner und wichtiger Begleiter durch den Alltag. Tageslosungen, Wochensprüche, Monatslosungen und die Jahreslosungen führen uns immer wieder aus ganz unterschiedlicher Perspektive an biblische Texte heran und warten darauf, in unserem Leben einen Widerhall zu finden. Und nicht selten wird mir in manchen Jahren die Losung zu einer ganz besonderen, persönlichen Erfahrung. Ich jedenfalls habe das schon öfter so erlebt und bin froh darüber, denn es zeigt mir, dass das biblische Wort bis heute seine Wirkung nicht verloren hat und nach wie vor in der Lage ist, meinem Leben Tiefe zu geben.

Welche Bedeutung hat für mich die Losung dieses Jahres gehabt? „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ – diese Worte begleiten uns seit nunmehr elf Monaten, und manche/r wird darin Trost und Vergewisserung gehört und erfahren haben. Andere werden sich dadurch herausgefordert fühlen oder neu zum Nachdenken gekommen sein über Stärke und Schwäche und das, was in unserer Gesellschaft dafür gilt. Und das ist gut so.

Nun stehen wir bald schon wieder an der Schwelle eines neuen Jahres und hören als Losung die Worte aus dem Hebräerbrief: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Ältere Leser/innen stutzen vielleicht einen Moment – war da nicht früher von der bleibenden „Statt“ (also

„Stätte“) die Rede? Doch in der Tat: Im Griechischen heißt es hier tatsächlich polis, also das, was die Christen zur Zeit des Neuen Testaments täglich vor Augen hatten: Große, ummauerte Städte mit geordneter Verwaltung, sicheren Straßen, Geschäfts- und Einkaufsvierteln und – in der Regel – starken Herrscherpersönlichkeiten. So prägend war das Bild der griechisch-römischen Stadt, dass bis heute unter anderem unsere Worte Polizei und Politik davon zeugen. So eindrucksvoll war die Pracht und Größe der antiken Städte!

Und ernüchternd hören die Christen nun: Das ist nicht eure Heimat; das ist nicht eure Zukunft. Ihr solltet euch in dieser Welt besser nicht zu wohnlich einrichten. Eure Heimat ist bei Gott, und dahin seid ihr noch immer und immer wieder unterwegs. Keine andere neutestamentliche Schrift betont das so sehr wie der Hebräerbrief: Als Christen sind wir in dieser Welt nie ganz zu Hause; wir sind unterwegs, wandernde Leute in der Nachfolge dessen, der zu Lebzeiten ebenfalls heimatlos und ungesichert war.

Damit geht mir das Wort natürlich zunächst einmal gehörig gegen den Strich. Wer möchte schon gerne so leben: ständig auf der Wanderschaft, heimat-, ja geradezu obdachlos? Und doch: So ganz kann ich mich dem seltsamen Reiz dieser Anforderung doch nicht entziehen, gerade im Blick auf die Realität unserer Kirche. Ich sehe unsere Kirchengebäude, unsere Gemeindehäu-

ser, bis hin zu den Verwaltungsgebäuden auf Kirchenkreis- und Landeskirkenebene und frage mich, wenigstens für einen Moment:

Ist das wirklich das Entscheidende?

Und: Haben wir uns da als Kirche nicht längst sehr behaglich und wohnlich eingerichtet, in diesen Bauten aus Stein und Beton?

Vielleicht geht das nach gut 2.000 Jahren nicht anders; natürlich braucht Kirche geordnete Strukturen und mithin auch Gebäude, die dem Ganzen dienen. Aber der kleine Stachel bleibt doch: All das ist nicht das Letzte und nicht das Wichtigste. Wir dürfen es gerne nutzen und froh sein, dass es das gibt. Aber ein wenig von diesem unruhigen Geist der ersten Christen wünsche ich uns denn doch auch immer wieder, die Erinnerung, dass wir unterwegs sind, noch nicht am Ziel, dass wir eine Zukunft vor uns haben und dass Kirche nicht um ihrer selbst willen da ist, nicht zur Selbsterhaltung, sondern als Hinweis auf den, von dem wir herkommen und zu dem wir hinkommen und der mit uns unterwegs ist durch die Zeit – auch im kommenden Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen an dieser Stelle schon einmal ein gesegnetes 2013 und grüße Sie herzlich.

Volker Lubinetzki

Gedanken zur Jahreslosung 2013

Verständnislos lese ich den Satz der Jahreslosung immer wieder: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Ich bin Wermelskirchenerin mit Herz und Seele, fest verwurzelt in meinem Dorf. Nichts zieht mich in die Ferne, und suchen suche ich schon gar nichts Neues! Mir graust es vor Umzügen – also ICH kann damit gar nicht gemeint sein. Dachte ich.

In einer älteren Bibelübersetzung finde ich dann Statt – im Sinne von Städte, Ort, Platz. Wir haben hier keine bleibende Stätte – das kann also auch bedeuten, alles ist im Wandel. Gewandelt hat sich für mich in den letzten Jahren eine ganze Menge; von einer „Gelegentlich-Frauenkreis-Besucherin“ wurde ich zur Ausschussvorsitzenden meines Bezirks, stecke ganzjährig bis zu den Ohren in der Basarvorbereitung und leite selbst

zwei Kreise. Also doch irgendwie auf der Suche – nach „meinem“ Platz? Auch wenn ich gelegentlich an den mich immer noch sehr verwirrenden Strukturen im Komplex „Kirche“ verzweifle, so glaube ich doch, inzwischen (m)einen Platz gefunden zu haben. Zumindest

den irdischen; welchen Platz mir Gott eines Tages zuweist, wird sich zeigen. Eines ist für mich sicher – Stillstand auf seinem Platz bedeutet Rückschritt. So bemühe ich mich, nach vorn, zur Seite und auch gelegentlich zurück zu schauen. Und werde weiter auf der Suche bleiben; denn suchen bedeutet, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, neugierig zu bleiben und offen zu

sein für das, was mir entgegenkommt.



Es ist vollbracht – „unser“ erster Basar ist gelungen!

Die einzige große Veränderung – das Vorsortieren bei den Trödelannahmen – hat gute Erfolge erzielt. „So schnell waren wir mit dem Aufbau ja noch nie“ hörten wir so manche Stimme aus dem Hintergrund. Zwei Tage schufteten das Team und viele Helfer, um aus dem Gemeindehaus ein großes Kaufhaus zu machen.



Die erfahrenen Helfer sorgten am Basartag selbst für einen routinierten Ablauf, jedoch fehlte es trotz groß angelegten Werbeaktionen an Mitarbeitern. Zeitweise nur zwei Leute in der Küche, gerade zur Mittagszeit eine fast unmenschliche Anstrengung.

Der Besucherandrang war groß und pünktlich um 9 Uhr strömten die Menschen in die Räume. Auch die örtliche Presse zeigte großes Interesse. Ab halb vier begannen dann die Aufräumarbeiten, die sich bis etwa 19 Uhr hinzogen. Auch hier fehlte es an allen Ecken und Enden an zupackenden Händen, denn uns verließen doch langsam die Kräfte nach 3 Tagen Basarmarathon. Vielen Dank an die, die trotz allem bis zum Schluss noch geschleppt, geräumt und gepuckelt haben. Mit dem Erlös von guten 13.000 Euro können wir mehr als zufrieden sein. Nun gibt's mal erst eine Trödelpause – wie es weitergeht, verraten wir dann im nächsten Gemeindebrief!



Für alle Helfer findet am 24. November ab 15 Uhr ein Dankeschön-Kaffeetrinken im Gemeindezentrum statt – wir freuen uns auf Euch!

Andrea Sax

Abschied in Burg



Nach fast zehn Jahren als Küsterin in Burg hat sich Helene Kowalzik in den Ruhestand verabschiedet.



Am 6. Oktober haben wir ihr im Gottesdienst und beim Abendessen danach für ihren treuen Dienst gedankt. Für ihren weiteren Lebensweg, der sie in ihre alte Heimat Brandenburg zurück führen wird, wünschen wir ihr Gottes Segen.

Almuth Conrad

Die „Alten“ sind nun alle weg!

... nun ist auch die Letzte von den „Alten“ verabschiedet!

Leise gemurmelt höre ich diese Worte hinter mir, als wir im großen Saal des Gemeindezentrums nun auch Brigitte Müller in den Ruhestand verabschieden. In der Tat, so ist es! Wir waren eine



Die „Ehemaligen“ vom Gemeinamt

muntere Truppe von Kolleginnen und Kollegen am Gemeindeamt in Wermelskirchen. Gisela Röhl, Irmhild Börner, Rolf Zimmermann, Margit Zimmermann, Margit Ziesemer, Brigitte Müller, Sylvia Becher, Manfred Preyer, und Horst Krüger als Amtsleiter (verstorben 2003).

Wir alle, außer Manfred Preyer, jetzt stellvertre-

tender Amtsleiter im Gemeinsamen Verwaltungsamt mit dem Kirchenkreis Lennep, und Sylvia Becher, die ihren Arbeitsplatz behalten hat, erfreuen uns schon lange des Ruhestandes. Nun geht auch noch Brigitte Müller in Alterszeit.

Zurückblickend denke ich: Es war eine schöne Zeit und ein gutes Miteinander! Die „obere“ und „untere“ Etage hatte keine Berührungspunkte. Wir haben

zusammen gelacht, geweint, gekabgelt und uns wieder lieb gehabt. Manche Schweißtropfen wurden an den Computern vergossen, doch Hilfestellung untereinander war immer eine Selbstverständlichkeit. Selbst die Pfarrer bekamen hin und wieder unseren Unmut zu spüren, aber ... schließlich sind sie ja auch nur Menschen!

Doch nach und nach wurden es immer weniger „alte“ Kolleginnen und Kollegen. Jedes Mal ging ein bisschen mehr Persönlichkeit vom Amt verloren, und jeder Abschied tat schon etwas weh! Dann immer wieder die Frage: wie soll das bloß weitergehen? Aber es ging weiter! Junge Kolleginnen und ein junger Chef übernahmen die „alten“ Arbeitsplätze. Die Welt blieb nicht stehen und die Arbeit nicht liegen!

Im Zeichen der Umstrukturierung ist jetzt das Gemeindeamt schlanker und zum „Gemeindebüro“ geworden, Buchhaltung und Personal werden nun in Lennep vom Gemeinsamen Verwaltungsamt erledigt.

Geblichen ist Sylvia Becher, die mit einem freundlichen Lächeln und einem neuen jungen Kollegen, René Klein, hoffentlich noch lange den Besucherinnen und Besuchern des Gemeindeamtes mit Rat und Tat zur Seite steht.

Margit Ziesemer

Danke, Kantor Johannes Meyer!

Im Sommer überraschte uns Kantor Johannes Meyer mit der Mitteilung, dass er Wermelskirchen zum 31. Dezember verlassen wolle, weil er sich beruflich verändern wird.

Zunächst waren wir sprachlos. Wermelskirchen, unsere Stadtkirche ohne Johannes Meyer? Das wollte ich mir nicht vorstellen! Doch dann wuchs mein Verständnis: Er wird Kreiskantor in Weimar mit Sitz in Bad Berka – welch überaus reizvolle Perspektive!

Aufgewachsen ist Johannes Meyer in Bayern, Studium in Lübeck, Berufstätigkeit in Minden/Westfalen, und nun nach 16 Jahren Wermelskirchen kommt Thüringen, das Weimarer Land, zur Abrundung seines Berufsweges. Von Herzen konnte ich Johannes Meyer gratulieren für seine Initiative und Kraft, aus dem „gemachten Nest“ Wermelskirchen heraus noch einmal etwas ganz Neues zu wagen!

Als ich im Jahr 1997 zu einem Bewerbungsgespräch in Wermelskirchen war – ich erinnere mich noch genau daran – fragte Johannes Meyer, welchen Stellenwert ich der Kirchenmusik in der Gemeinde einräumen würde. Das war Johannes stets ganz wichtig: der Kirchenmusik ein ihr entsprechendes Gewicht in der Gemeindegemeinschaft zu erkämpfen und dafür an den entscheidenden Stellen Akzente zu setzen. So arbeitete er über Jahre hinweg im Presbyterium mit, und so gelang es ihm trotz der vielerlei Sporbemühungen in

der Gemeinde, die Kirchenmusik groß und bedeutend zu erhalten.



Wir verdanken Johannes Meyer große Oratorienaufführungen in der Stadtkirche. Ihm gelang in Verbindung mit der Kantorei die Zusammenarbeit mit Orchestern, Solisten, der Musikschule und den kirchenmusikalischen Nachbarn. Wieviel Organisationsarbeit im Hintergrund war erforderlich, um solche Großereignisse zu stemmen! Wieviel musikalisches Einfühlungsvermögen, wieviel Detailarbeit mit allen Beteiligten! Und stets erlebten wir gelungene Aufführungen, die ein großes Echo in der Öffentlichkeit erfuhren. Johannes Meyer hat das Profil unserer Stadtkirche entscheidend mit geprägt.

Und zugleich konnte Johannes Meyer auch gewinnend mit den Aller kleinsten

im Kindergarten singen und musikalische Früherziehung betreiben. Es ist die große Spannweite seines Engagements, die für unsere Gemeindegemeinschaft so fruchtbar gewesen ist. Wie viele Trauerfeiern haben wir gemeinsam gestaltet! Und natürlich an erster Stelle: Der sonntägliche Gottesdienst, den er zuverlässig mitgestaltete und immer wieder mit Beiträgen der Chöre bereicherte. Dazu gehört auch die wunderbare Initiative zur Gründung des Vormittagschores „Jubilata Deo“.

Nun haben wir die Mühe der Neubesetzung der Stelle. Die Ausschreibung ist raus und erscheint im Dezember bundesweit. Für den 23. und 24. Januar ist die öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber vorgesehen. Dann ist Johannes Meyer schon lange in Thüringen – wir wollen ihn im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag verabschieden und uns mit einem anschließenden Empfang bei ihm bedanken.

Johannes Meyer hat mit der Breite seines Engagements und seiner Kompetenz viel Gutes in unserer Gemeinde gewirkt. Daran werden sich alle, die sich für diese Stelle bewerben, messen lassen müssen.

Und in allem und mit allem warst Du und bist Du, Johannes, einfach ein netter Mensch geblieben! Herzlichen Dank für alles! Gott behüte Dich auf Deinem weiteren Weg!

Das verflixte 17. Jahr ...

Kantor Meyer wird verabschiedet

Unser verehrter Kantor Johannes Meyer verlässt Ende des Jahres unsere Gemeinde, um die Stellung des Kirchenkreiskantors in Bad Berka (Kirchenkreis Weimar) anzutreten.

Ein ihm vergönnter Aufstieg!



Wir, die Kantorei, haben ihn in sechzehn Jahren seiner Tätigkeit als Organist und Kantor kennen und schätzen gelernt. Er führte das Wirken seiner Vorgängerin tatkräftig fort und baute es weiter aus. Gemeinsam mit ihm studierten wir fast jährlich ein großes Werk der Kirchenmusik ein und brachten es unter seiner Leitung zur Aufführung. So zum Beispiel das Weihnachtsoratorium, Johannes- und Matthäus-Passion von J.S. Bach, die Schöpfung von Joseph Haydn und Paulus von Felix Mendelssohn-Bartoldy. Das Weihnachtsoratorium steht am 16.12.12 wieder auf dem Programm

Auch die Zusammenarbeit mit benachbarten Kirchenchören (wie Stadtkirche Remscheid, Lüttringhausen, Hückeswagen und St. Michael, Wermelskirchen)

wurde intensiviert. Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung der Matthäus-Passion zusammen mit Lüttringhausen als „Abschiedsgeschenk“ für Kantor Jürgen Harder vor seiner Pensionierung.

Mit Johannes Meyer hat die Kantorei

viele kleinere und größere Reisen unternommen – immer verbunden mit einem konzertanten Auftritt oder musikalischer Mitwirkung in einem Gottesdienst. In allerbesten Erinnerung ist die Reise nach Danzig und in die Masuren 2001.

Neben allen Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt genossen wir bei verschiedenen Ausflügen die polnische Landschaft mit Dünen und Ostsee. Dieser „Ausflug“ wird immer mit dem Namen Johannes Meyer verbunden bleiben.

Auf anderen Reisen besuchten wir z.B. seine „Studienstadt“ Lübeck, in der er uns selbst rundführte.

Vor zwei Jahren trafen wir uns mit der Kantorei Pößneck, geleitet von Kantor Hartmut Siebmans, in Thüringen. In diesem Jahr waren die Pößnecker zu Gast bei uns. Die Kantorei Hennef unter Leitung von Johannes Dette war im September diesen Jahres zur Bestreitung eines gemeinsamen Motetten-Gottesdienstes in Wermelskirchen.

Johannes Meyer hat sich auch durch den Ausbau des Kinderchores und die Gründung des Chores „Jubilate Deo“, ein Vormittags-Chor für meist ältere Sängerinnen und Sänger, verdient gemacht. Man merkt, Johannes hinterlässt Lücken, die nicht so leicht zu füllen sind.

Eines werden wir auch schmerzlich vermissen: Sein manchmal wild brausendes Orgel-Nachspiel nach dem Gottesdienst. Die Kantorei verharrte dann immer ganz still und applaudierte beeindruckt.

Die offizielle Verabschiedung von Johannes Meyer erfolgt während des Gottesdienstes in der Stadtkirche Wermelskirchen am 26.12.2012, 10.15 Uhr unter Mitwirkung der Kantorei.

Der Chor nimmt auch ganz persönlich Abschied von seinem Kantor in der letzten Chorprobe des Jahres am Donnerstag, dem 20. Dezember im Gemeindezentrum. Ein Wiedersehen mit Johannes wird es geben; denn wir haben ja jetzt ein neues Reiseziel: Weimar und Bad Berka.

Hans Vielhauer
(Pressereferent der Ev. Kantorei)

Seniorenfreizeit vom 17. September bis 1. Oktober 2012

Lass dir an meiner Gnade genügen. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!

Diese Freizeitlosung hat uns in Andachten, Bibelarbeiten und in dem Abschlussgottesdienst begleitet. Hätte es für Senioren ein besseres Thema geben können?

An Hand der Erfahrungen mit eigener Schwäche bei Elia, Petrus, Paulus und schließlich Jesus selbst, erfuhren die Freizeitler wie lebensnah die Bibel das Leben der Menschen sieht und Hilfe anbietet.

So wurde das Lied zur Jahreslosung von Katharina Neudeck zum Ohrwurm. Im Refrain klingt es so:

***Lass dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft ist in dir stark.
So sagt es Gott, er will dich führen,
was auch immer kommen mag.***

Wie stark die Schwächen der älter werdenden Teilnehmer durch Krankheiten und Behinderungen werden, erfuhren Einzelne jeden Tag. Nicht alle konnten an den Tagesfahrten mit Bus oder Schiff teilnehmen. Gehbehinderte wurden mit einem Kleinbus zur Schiffsanlegestelle oder zum Bahnhof gefahren. Als erfahrene Krankenschwester war Dietlinde Wiedenkeller täglich im Einsatz. Die ganze Gemeinschaft hat bestimmte Einschränkungen getragen und einander geholfen. Das war eine große und sehr positive Erfahrung.

Wir haben in Nonnenhorn am Bodensee viel Schönes erlebt und gesehen.

Mit dem Schiff waren wir in Meersburg, in Langenargen und in Bregenz. Eine Busfahrt ging über eine abenteuerliche, aber aussichtsreiche Strecke nach Wangen. Quer durchs Allgäu fuhr der ortskundige Busunternehmer an einem Tag über verschwegene Straßen ins verregnete Kleinwalsertal. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Fernsicht erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ganze Pracht der Berge auf der Fahrt durch den Bregenzer Wald bis zu den Wintersportorten Lech und Zürs.

Hans-Herbert Fischer



Besuch in Indonesien



druck, vorbei.
Wir haben eine lebendige, dankbar in die Vergangenheit und fröhlich in die Zukunft schauende Partnerkirche im Schwellenland Indonesien kennen gelernt, die sich freut, sich mit uns auf Augenhöhe auszutauschen und gegenseitig zu befruchten. Lernen können wir



Besuch in einer anderen Welt – dachten Tanja Gromotka und ich, als wir am 7. September um Viertel vor Sieben aufbrachen, um unsere Partnerkirche in Indonesien, die GKJTU zu besuchen. Und dann war es ein Besuch



bei Geschwistern; wir haben uns neu kennen gelernt, viel gesehen und erlebt, das wir nun gern weitergeben möchten: Die Zeiten klassischer Entwicklungshilfe für die GKJTU sind, nach unserem Ein-

vom konstruktiven Umgang mit unserer frohen Botschaft und den daraus resultierenden christlichen Werten, die in die Gesellschaft hinein getragen werden. Lernen können wir vom deutlich spürba-



ren Bemühen um Selbstverantwortung der Gemeinden für ihre Gebäude und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lernen können wir, wie hilfreich es ist, Eckpfeiler der eigenen christlichen Identität festzuhalten, um als Partner anderer Konfessionen und des Islam profiliert auftreten zu können und dafür anerkannt zu werden.

Da wir in Deutschland finanziell natürlich

noch immer deutlich besser aufgestellt sind, bleibt unsere finanzielle Unterstützung auch weiterhin ein wichtiger Baustein unseres partnerschaftlichen Engagements. Mitgebracht haben wir Daten, Fakten, Fotos, Gesichter, Namen und den Wunsch, gemeinsam mit anderen – dem Freundeskreis, bisherigen Sponsoren und neuen Interessierten – Verantwortung für die Partnerschaft mit zu übernehmen. Am Ende unserer Reise steht für uns die Erkenntnis, dass es sich lohnt, Partnerschaft zu leben und über solch große Entfernungen miteinander im Kontakt zu bleiben, weil wir voneinander lernen, füreinander beten und uns gegenseitig befruchten können.

Ach ja, der Reisebericht! Am liebsten erzählen wir davon und zeigen dabei ein paar der vielen Fotos, die wir unterwegs geknipst haben.

Dann bekommen Sie einen lebendigen Eindruck von Kirchengemeinden, die sich in muslimischer Nachbarschaft behaupten; von Grund- und weiterführenden Schulen, in denen täglich gebetet und gesungen und so frohe christliche Botschaft weiter gegeben wird; von Männern, die sich in traditionellen, bunten, gemusterten Hemden am wohlsten fühlen; von Frauen, die in einem kirchlichen Projekt lernen, wie wichtig und einfach gesunde Ernährung und Körperhygiene sind und durch solchen Kontakt frohe Botschaft am eigenen Leib und dem ihrer Familien erfahren; von Presbyterien, die überlegen, wie zeitgemäße Jugendarbeit aussehen kann; von der Vielfältigkeit möglicher Beilagen zum Reis, der morgens, mittags und abends als Grundnahrungsmittel dient; von gesüßtem Tee und überwältigender Gastfreundschaft; von großem, freudigem Ernst im Glauben; vom Mut, für das – manchmal scheinbar – Wenige, das Gemeinden dort haben, Gott zu danken und damit selbstverantwortlich und selbstständig am Reich Gottes zu bauen.

Lust auf mehr?

Einfach anrufen bei Tanja Gromotka, Tel. 70 91 83 oder Pfr. Almuth Conrad, Tel. 21 77.

MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.



OPTIK **FRANK BEYER**
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenoptik-berghaus.de

Waffelhaus
Gießuss in 50 Variationen

Zimtsterne, Sahnewolken und Platz für Ihre Feier.
Direkt auf Schloss Burg.

Tel.: 0212.42867

www.waffelhaus-burg.com

Kosten und Energie sparen

VIESMANN
climate innovation



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert, spart sofort bis zu 30% Heizkosten.

Profitieren Sie durch attraktive Förderprogramme und der hohen Qualität sowie innovativen Technik unsere Produkte.

Wir beraten Sie gern

FRANK
HAUSMANN

Neuenhaus 87 a Tel.: 02196-97 20 55
42929 Wermelskirchen Fax: 02196-97 20 66

Verschreibungspflichtige Arzneimittel dürfen nicht rabattiert werden.

Bietet eine Wermelskirchener Apotheke Produkte günstiger an als wir, geben wir Ihnen das Präparat zum gleichen Preis ab.

UNSERE BEST-PREIS GARANTIE FÜR WERMELSKIRCHEN



BERGISCHE APOTHEKE Inhaberin Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de

Bildnachweis:

- Titel: © Jahreslosung 2013 Motiv: Angelika Litzkendorf - Aquarell
Vertrieb www.jahreslosungen.com
- Seite 2,3: © Gemeindebrief-Online
- Seite 21: © Gemeindebrief-Online
- Seite 24: © Gerd Altmann-Pixelio.de
- Seite 26: © Gerd Altmann-Pixelio.de
- Seite 27: © knipseline-Pixelio.de
- Seite 27: © Gerd Altmann-Pixelio.de

Carsten Becher Malermeister



Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 9 28 25

*Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung*

Andreas Albrecht

Heiz & Technik

Elektro

Kundendienst

Öl-Gas-Solar-Pelletanlagen

Wartung ~ Reparatur ~ Gas-Check

Elektroinstallation

Marderweg 47
42929 Wermelskirchen
TEL: 02196 - 89 89 782
Mobil: 0176 - 511 913 75
www.albrecht-heiztechnik.de

WOLF **INNUNGSFACHBETRIEB** **DAS HANDWERK**

Beuth

Effiziente Heiztechnik

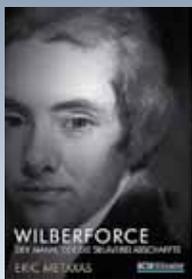
Moderne Badgestaltung

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de

Diese und weitere interessante Biografien erhalten Sie in Ihrer

ALPHA Buchhandlung

Kölner Str. 54
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 1406
Fax 02196 883468
E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de
www.alpha-wermelskirchen.de



Der Hospizverein hat seit diesem Jahr eine neue Koordinatorin

Mein Name ist Annette Gennat, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, und wohne seit meinem elften Lebensjahr in Wermelskirchen. Nach Abschluss der Klasse 10 auf dem hiesigen Gymnasium absolvierte ich meine Ausbildung zur Krankenschwester mit anschließender Fachweiterbildung in der Anästhesie- und Intensivpflege. Mehr als 30 Jahre habe ich in diesem Beruf gearbeitet, unterbrochen von zwei „Babypausen“. Heute sind unsere Kinder 28 und 30 Jahre alt und mein Mann und ich dürfen uns über unser erstes Enkelkind freuen!

Seit dem 1. Januar 2012 arbeite ich nun schon hauptamtlich im Hospizverein Wermelskirchen e. V. In der fast 15-jährigen Vereinsgeschichte bin ich nach Christine Warning (2003 bis 2011) die 5. Koordinatorin. Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar kranke Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke zu begleiten und ihnen und ihren Angehörigen seelische Unterstützung zu geben.

Für diese Begleitungen stehen zur Zeit 26 qualifizierte, ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur Verfügung. Fortbildungen in Sterbe- und Trauerbegleitung, sowie die Qualifizierung neuer Mitarbeiter finden regelmäßig statt. Die meisten Anfragen bekommen wir aus den umliegenden Pflegeheimen, aber auch die Begleitungen im häuslichen Bereich nehmen zu, da viele Menschen sich wünschen, zu Hause zu sterben.

Meine Aufgabe besteht in der ersten Kontaktaufnahme, um in Gesprächen die Bedürfnisse der Betroffenen zu erkennen und entsprechend passende MitarbeiterInnen für die Begleitung zu finden.

Menschlichkeit und Miteinander am Ende des Lebens, Raum und Zeit für Sterben, Tod und Trauer; die Hospizbewegung möchte dazu beitragen, diesen Themen in unserer Gesellschaft einen Platz zu geben.

Ich freue mich über meine neue, sehr befriedigende Aufgabe, die auch mit

vielen interessanten Fortbildungen verbunden ist.

Nähere Informationen über unsere Arbeit, die auch die Trauerbegleitung und Vorsorgeberatung umfasst, erhalten Sie gerne unter der Telefonnummer 021 96/88 83 40 oder während unserer Bürozeit, dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr, in den Räumen des Altenzentrums Am Vogelsang 14, kleines Haus, Eingang seitlich über den Parkplatz.

Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben können, sondern auch bis zuletzt leben können.

(Cicley Saunders)

Annette Gennat




BUCHHANDLUNG SIEBEL
LESEN • SCHREIBEN • SCHENKEN

Inhaber: Hans Jürgen Theiß
Kölner Str. 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 - 62 85
Fax 0 21 96 - 8 47 31



female
Telegrafienstraße 20-22 · Telefon 02196/4400

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige



Ab dem 4. Dezember 2012 gibt es eine Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige.

Im Pflegealltag ergeben sich für die pflegenden Angehörigen zahlreiche Herausforderungen, die ihnen vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit nicht bewusst sind. Neben zeitlichen Belastungen sind die emotionalen Belastungen durch die Pflegesituation und die Veränderungen in der Familienstruktur doch enorm.

Durch die Anforderungen an Sorge und Pflege und die oftmals „24 - Stunden - Zuständigkeit“ werden soziale Beziehungen vernachlässigt. Klar ist inzwischen allen: Pflegende Angehörige benötigen dringend Unterstützung im Alltag.

Die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige bietet Raum für Austausch und Kontakt mit anderen pflegenden Angehörigen. Alltags- und Erfahrungswissen können geteilt werden.

Informationen zu aktuellen Themen und gesetzlichen Änderungen werden im Rahmen eines kurzen Informationsblocks durch die Gesprächsleitung einer Mitarbeiterin der Diakoniestation weitergegeben.

Gleichwertig neben dem Informationserwerb ist auch die Verminderung der psychosozialen Belastungen der Pflegen-

den eine Funktion der Gesprächsgruppe. Austausch über und Reflexion der Pflegesituation ermöglichen einen Blick auf die Versorgung und Pflege. Die eigene Situation kann überprüft, Isolation, Trauer und mangelnde Anerkennung benannt werden. Unterstützung und vorhandene Netzwerke werden vorgestellt. Die Erfahrungen anderer Gesprächsgruppen zeigen, dass ein enormer Entlastungseffekt bereits durch die Gespräche mit Menschen in gleicher oder ähnlicher Situation entsteht.

Die Gesprächsgruppe findet jeden 1. Dienstag im Monat statt. Die Teilnahme ist kostenlos!

Eventuell benötigen die Angehörigen eine Vertretung in der Pflege, um den Freiraum zur Teilnahme zu haben und ihn sich selbst auch gewähren zu können.

Dies bietet die Diakoniestation durch unseren häuslichen Betreuungsdienst und auch die Kosten dafür können meist über die Pflegeversicherung gedeckt werden. Gerne beraten wir Sie über Ihre Möglichkeiten.

Das erste Treffen ist am Dienstag, 04.12.2012 von 19.00 - 20.30 Uhr in den Räumen der Diakoniestation, Telegrafstraße 26-30.

Peter Siebel

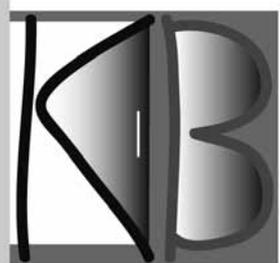
Astrid Knipping

**Bestattungshaus
in Wermelskirchen**



Schwanen 4
42929 Wermelskirchen
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

**Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten**

Die neuen Kerzenhalter – ein Geschenk aus Forst



Wahrscheinlich haben Sie es schon im letzten Jahr bemerkt: Auf den Tischen im Saal des Gemeindezentrums lag nicht nur schöner Advents- und Weihnachtsschmuck, sondern auch Teelichter in neuen bunten Leuchtern aus Ton standen dabei. Sie wurden uns als ein Geschenk unserer Partnergemeinde in Forst mitgebracht, als im Oktober 2011 über

zwanzig Erwachsene und Kinder bei uns in der Wermelskirchener Gemeinde zu Besuch waren. Pfarrer Lange, Forst, überreichte uns die Leuchter und erzählte, dass sie von Jugendlichen im Lebenshof Ludwigsdorf bei Görlitz hergestellt worden seien. Die Farben des Regenbogens auf den Leuchtern wollen uns an die Verbindung und gute Beziehung zwischen unseren Gemeinden erinnern. Denn die gute und herzliche Verbindung zwischen den Gemeinden beruht auf vielen Freundschaften seit nun über 60 Jahren. Jetzt freuen sich alle auf das nächste Treffen in Forst am 29./30. Juni 2013, wenn der Rosengarten sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Die Gemeinde Wermelskirchen möchte das Fest mit einer großen Gruppe mitgestalten: wahrscheinlich mit einem Gottesdienst im Rosengarten zusammen mit der Forster Gemeinde, einem musikalischen Vortrag oder auch nur, indem wir als Gemeinde einfach mit dabei sind. Einzelheiten zur Fahrt stehen noch nicht fest, doch können Sie mich gerne kontaktieren, wenn Sie mitfahren möchten. Meine Tel.- Nr. ist 02196 – 9 26 67.

Ingrid Keller

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister

Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

Senioren-Park
carpe diem
...mehr als gute Pflege!



*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:
Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 021 93/53 43-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 021 96-72 14-0



con-boy
Containerdienst
0 21 96/22 21



Frank Lietzau - Eipringhausen 11 - 42929 Wermelskirchen - Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus Regenbogen

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

Senioren-Park carpe diem

Adolf-Flöring Str. 24, Tel. 7 21 40

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifgenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 81683

Hospiz-Verein, Tel. 88 83 40

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

und Heilpädagogische Ambulanz

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Eich 4c, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA) Tel. 0 2202-19295,

Wermelskirchen: Gerd: 5784 oder Karl: 93606

Christliche Suchtkranken- und

Angehörigenberatung e.V., Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

Ehe- und Lebensberatungsstelle,

Schwangerschaftskonfliktberatung,

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: - Ambulante Alten- und Krankenpflege
72 38-0 - Wohngemeinschaften

Telefon: - Hauswirtschaft/Haushalthilfe
72 38-23 - Silberdienste - Dienstleistungen (nicht nur) für Senioren
- Betreutes Wohnen

Telefon: - Menüdienst
72 38-18 - leckeres, gesundes Essen direkt nach Hause

Telefon: - Betreuungsdienst
72 38-0 - Betreuung von Demenzerkrankten zu Hause

Dörpeldstraße 44

Telefon: - Tagespflege
70 99 91 - Betreuung von Senioren in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW Bergisches Land

Die Aufgabe des DSZ ist, möglichst gute Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an ihrem Wohnort die Unterstützung finden, die sie brauchen, um in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wir geben Informationen über Angebote für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, die in der Region bereits vorhanden sind, individuell an Ratsuchende weiter. Wir verstehen uns als Wegweiser im System der regionalen Versorgungsstruktur und arbeiten mit allen Trägern und Vereinen im Versorgungssystem zusammen, die sich in ihrer Arbeit für Demenzerkrankte einsetzen. Von der Früherkennung bis zum fortgeschrittenen Stadium der Demenz, helfen wir gerne, trägerübergreifend und kostenfrei.



Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212

Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Qualifiziertes Bestattungsunternehmen Seit Generationen Ihr kompetenter Berater

Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.

Wir bieten einen eigenen Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400 Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 42929 Wermelskirchen

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?**Evangelisches Gemeindebüro Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
 Fax 0 21 96-7 29 00 70
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de
 Internet: www.ekwk.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
 Do. 14.00-17.00 Uhr
 Konto 100271, BLZ 34051570
 Stadtparkasse Wermelskirchen

Pfarrer/in:**Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Inga Witthöft (zurzeit in Elternzeit)
 Vertretung:
 Tabina Bremicker, Tel. 9 09 36 99
 Mail: tabina.bremicker@googlemail.com

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71
 Mail: Hartmut.Demski@t-online.de

Bezirk Burg - Hüngrer

Almuth Conrad, Hüngrer 63, Tel. 21 77
 Mail: Almuth.Conrad@ekir.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
 Tel. 9 09 36 92
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de
 Eva von Winterfeld, Kölner Str. 2
 Tel. 8 88 50 84
 Mail: Eva.Vonwinterfeld@web.de

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 1
 Tel. 01 72-3 07 41 05
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

PfarrerIn/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

PfarrerIn am Berufskolleg:

Antje Böhme, Im Kehrbusch 11, Tel. 70 83 60

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Johannes Meyer, Thomas-Mann-Str. 65,
 Tel. 9 36 55, Mail: Johannes.Meyer@ekwk.de

Gemeindehäuser:**Gemeindezentrum Markt 4**

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, Günter Bohlius, Tel. 41 68

Gemeindehaus Hüngrer 71

Georg Depner, Tel. 63 81

Gemeindehaus Burg

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
 Leiterin: Gundel Lüttgen
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
 Leiterin: Jacqueline Picard
 Wielstraße 14, Tel. 25 12,
 Leiterin: Karin von den Eichen

Jugendreferenten:**In der Innenstadt**

Stephanie Kalter, Tel. 0212-6452696
 Mail: stephanie.kalter@ekwk.de

Im Bereich Burg-Hüngrer

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

Jugendverbände:**Gemeinde-Pfadfinder Burg**

Altes Pastorat (an der Burger Kirche),
 Müngstener Str. 25
 Info bei Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84

Jugendverband

„Entschieden für Christus“
 Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:
 Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

**Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

**Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzender: Christian Vogt
 2. Vorsitzende: Christiane Poersch, Tel. 38 86

**Hüngrer**

Vorsitzender: Peter Siebel, Tel. 9 75 97 67

Weltladen,

Tel. 7 29 00-80 oder
 Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
 Mail: weltladen.wk@t-online.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
 Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen
 Auflage: 8500

Redaktion:

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61
 Email: margit-ziesemer@t-online.de

Anzeigen:

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13
 Email: fischer.hans-herbert@t-online.de

Redaktionsausschuss:

T. Bremicker, A. Brodehl, A. Conrad,
 H.-H. Fischer, H. Poersch, A. Sax,
 M. Schäffer, H. G. Schönweiß, U. Seng,
 W. Wendland

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
 beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief März - Mai 2013
 sollten Manuskripte und Anregungen bis
 zum 11.1. vorliegen.

Redaktionsschluss ist am 18.1.2013.

Wir danken den Inserenten für die Unterstüt-
 zung, denn mit den Einnahmen aus diesen
 Anzeigenveröffentlichungen wird die Pro-
 duktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
1./2. Dezember 1. Advent		von Winterfeld <i>mit Frauenkreis</i>	Frühstücks-GD Bremicker	10.15 Böhme
8./9. Dezember 2. Advent		Lubinetzki <i>m.A.</i> <i>Posaunenchorjahresfest</i>		Poersch <i>m.A.</i>
15./16. Dezember 3. Advent		Demski	Bremicker <i>mit Krippenspiel</i>	Poersch
22./23. Dezember 4. Advent		Seng <i>mit Taufen</i>		von Winterfeld
24. Dezember Heilig Abend		15.00 Stracke/Team <i>mit Kinderchor</i> 16.30 Seng <i>mit Posaunenchor</i> 18.15 Lubinetzki <i>mit Kantorei</i>	16.30 Bremicker	15.00 Poersch <i>mit Krippenspiel</i> 17.00 Poersch <i>mit Posaunenchor</i>
25. Dezember 1. Weihnachtstag		Demski <i>m.A.</i> <i>mit Vokalensemble</i>		
26. Dezember 2. Weihnachtstag		Seng <i>mit Verabschiedung Meyer</i>		19.30 GoEx
30. Dezember So n. Weihn.		von Winterfeld		Seng
31. Dezember Altjahrsabend		18.00 Lubinetzki <i>m.A.</i>	18.00 Demski <i>m.A.</i> <i>mit Bläserensemble</i>	18.00 Poersch <i>m.A.</i>
1. Januar Neujahr		11.00 Seng		
5./6. Januar Epiphania		Bremicker <i>m.A.</i>		18.00 von Winterfeld
12./13. Januar 1. So nach Epiph.		Schäfer	Seng	Lubinetzki <i>m.A.</i>
19./20. Januar letzter So nach Epiphania		10.30 Poersch/Keller Allianzgottesdienst		Schäfer
26./27. Januar Septuagesimae		Parterschafts-GD Ungarn Lubinetzki	Bremicker	Poersch
2./3. Februar Sexagesimae		Seng <i>m.A.</i>		18.00 von Winterfeld
9./10. Februar Estomihi		Demski	Bremicker <i>m.A.</i>	Seng <i>m.A.</i>
16./17. Februar Invokavit		Lubinetzki <i>mit Taufen</i>		von Winterfeld
23./24. Februar Reminiszer		Bremicker	Demski	Lubinetzki
2./3. März Okuli		Seng <i>m.A.</i>		18.00 von Winterfeld

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Conrad <i>mit Frauenkreis</i>	Schäfer <i>m.A.</i>
Conrad <i>mit Konfi-Taufen</i>	Samstag, 18.00 Conrad
Lubinetzki <i>m.A.</i>	Seng
verlegt nach Burg	Bremicker
15.30 Conrad FG <i>mit Kinder-GD- Team</i> 17.30 von Winterfeld 23.00 Conrad <i>mit Posaunenchor</i>	16.30 FG Schäfer
verlegt nach Burg	18.00 Lubinetzki <i>m.A.</i>
verlegt in die Stadtkirche	
Bremicker	Conrad
18.00 Conrad <i>m.A.</i>	16.30 Conrad <i>m.A.</i>
18.00 Seng	verlegt nach Hunger
von Winterfeld <i>m.A.</i>	Samstag, 18.00 Bremicker <i>m.A.</i>
Conrad	Poersch
Conrad	9.00 Schloss Conrad <i>m.A.</i>
Seng	10.00 Conrad <i>mit Konfi-Abendmahl</i>
von Winterfeld <i>m.A.</i>	Samstag, 18.00 Seng <i>m.A.</i>
Krämer	10.00 N.N.
Conrad	9.00 Schloss Conrad <i>m.A.</i>
Conrad/Neuenflügel	10.00 Schäfer
Conrad <i>m.A.</i>	Samstag, 18.00 Conrad <i>m.A.</i>



Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit

Leider erhalten wir von der Stadt nicht mehr die Daten der Ehejubiläen.

Bitte wenden Sie sich deshalb selbst an das Gemeindebüro oder an Ihren Bezirkspfarrer, Ihre Bezirkspfarrerin, damit wir Ihnen zum Ehejubiläum gratulieren können.

Auch ein Dankgottesdienst in der Kirche oder zu Hause ist zum Ehejubiläum möglich.

Wir kommen gerne zu Ihnen! Deshalb zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen!

Ulrich Seng



Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.





Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Samstag um 18.30 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirks-pfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt
Hunger jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



TNT - der etwas andere Jugendgottesdienst

Immer am ersten Freitag im Monat (außer Ferien) 24. Dezember um 19.00 Uhr in der CVJM Jugend-Etage Markt



GoEx Gottesdienste-Experimental

26. Dezember, 19.30 Uhr, Tente
1. Februar Hunger, Sonnenstraße: Ins Licht!
15. März Stadt, Tulpenweg: Neues Leben!
26. April Unterburg



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag, 23. Dezember 10.15 Uhr Seng
Sonntag, 27. Januar 15.00 Uhr Bremicker
Sonntag, 17. Februar 10.15 Uhr Lubinetzki
Samstag, 10. März 15.00 Uhr Seng
Ostermontag, 1. April 10.15 Uhr

Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hunger

10.15 Uhr S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

Eipringhausen

11.15 Uhr E. von Winterfeld, Tel. 8 88 50 84

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindezentrum Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr
Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.
Termine: 10.12., 18.2., 15.4. jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus Markt
Kontakt: Caroline Beneking-Fischer, Tel. 32 30



Kinderkirche Burg

Samstag, 11.00-14.00 Uhr
Termine: 15.12. mit Weihnachtsfeier, 18.1., 16.2.
Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57
A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



Kinderbibelvormittage in Tente:

Termine: 15.12., 10.00-12.00 Uhr
Kontakt: Doris Adamietz, Tel. 13 97
Anja Röder, Tel. 02174/749265



Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus Heisterbusch

Der nächste Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus Heisterbusch findet am 21. März 2013 von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

An Heilig Abend freuen wir uns an Gottes Gegenwart.

*Wir hoffen nicht nur, dass er kommt;
wir freuen uns, dass er da ist.*

*Deshalb entzünden wir die Lichter
und erheben unsere Herzen.*

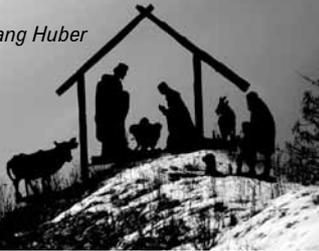
*Deshalb öffnen sich unsere Herzen
und empfangen das Wunder der Weihnacht.*

*Deshalb öffnen wir unsere Hände
und teilen miteinander, was uns und andere erfreut.*

*Wir werden bereit für diese geheimnisvollste
Zeit des Jahres.*

*Wir erleben, was wir einander wünschen:
gesegnete Weihnachten.*

Bischof Wolfgang Huber



Lebendiger Adventskalender

An vier Freitagen, dem **30. November, 7., 14. und 21. Dezember** treffen wir uns jeweils um 18.00 Uhr an vier verschiedenen Häusern, um Adventliches zu hören, Lieder zu singen, zu beten und dabei ein paar Kekse zu knabbern und etwas Warmes zu trinken. Nähere Infos und Kontakt: Pfr. A. Conrad, Tel.: 21 77



Herzliche Einladung zu dieser besonderen Einstimmung in den Advent!

Berührung mit Gefangenschaft

Wer ein wenig über das Leben hinter den Mauern eines Gefängnisses erfahren möchte, der hat dazu recht bald zwei gute Möglichkeiten:

Am **Samstag, dem 24. November** findet in der Justizvollzugsanstalt Remscheid-Lüttringhausen der alljährliche Weihnachtsbasar statt.

Hier können unter anderem Holz- und Metallarbeiten der Gefangenen bestaunt und auch erworben werden:

Am **Sonntag, dem 16. Dezember** findet an der Stadtkirche Remscheid der „Ideelle Weihnachtsmarkt“ statt. Seelsorger und Mitarbeiter der Evangelischen Bergischen Gefängnis-Gemeinde sind wieder mit einem eigenen Stand vertreten und laden Sie auch hier zu einem Gespräch über ihre Arbeit ein. Kann auch ich etwas für Inhaftierte und ihre Familien als eh-

renamtlicher Helfer tun? Ja, mit Sicherheit. Darüber werden Pfarrer Feistauer und Harald Mielke ab dem 15. Januar kommenden Jahres an acht Abenden alle Interessenten informieren.

Zu einem ersten Kontaktgespräch erreichen Sie Rainer Feistauer unter 02191/595425 oder r.feistauer@jva-remscheid.nrw.de Harald Mielke unter 0202/712952 oder pontinho@t-online.de

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen und grüßen herzlich.



NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Stadtkirche
St. Michael
Neuschäferhöhe



Freitag, 30. November 2012

Zum vierten Mal in unserer Stadt: Nacht der Offenen Kirchen

„Zwischen Himmel und Erde“

Am Freitag vor dem ersten Advent, dem
30. November von 19 – 22.30 Uhr

- in der Kirche Neuschäferhöhe der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
- in der Katholischen Pfarrkirche St. Michael
- in der Evangelischen Stadtkirche

Zur vierten „Nacht der Offenen Kirchen“ in der Wermelskirchener Innenstadt laden wir herzlich ein!

Die beteiligten Gemeinden wollen Ihnen an diesem Abend ein aufeinander abgestimmtes Programm anbieten.

Unser geistliches Miteinander drückt sich besonders in der Bibel-Lesung aus: In verschiedenen Übersetzungen hören Sie in allen drei Kirchen Texte der Bibel zum Thema „Himmel und Erde“.

Sie sind eingeladen, von Kirche zu Kirche zu spazieren, länger oder kürzer zu verweilen, die besondere Atmosphäre des jeweiligen Raumes zu erleben und sich hineinnehmen zu lassen in die ganz unter-

schiedlichen Angebote.

Faltblätter liegen auch in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Herzlich willkommen am 30. November!

Der Vorbereitungskreis mit Pfarrer Ulrich Seng

Programm:

18.50 Uhr Die Glocken von St. Michael und von der Stadtkirche läuten den Abend ein.

Evangelische Stadtkirche:

19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

20.00 Uhr Die Stadtkirche entdecken.

Zeit der Begegnung mit Getränken und Snacks

20.30 Uhr Biblische Texte von Himmel und Erde (Lutherbibel)

21.00 Uhr Installation zwischen Himmel und Erde. Ein Beitrag der Jugend

21.30 Uhr Wir folgen dem Posaunenchor auf dem Weg zur Kirche St. Michael und zur Neuschäferhöhe

Senioren-Park
carpe diem

...mehr als gute Pflege!



Neu! Jetzt auch
in Dabringhausen!
Eröffnet seit
1. August 2012

*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:
Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 021 93/53 43-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 021 96-72 14-0

NUSSBAUM Seit 1902
BESTATTUNGEN GMBH



42929 Wermelskirchen

Eich 24

Büro + Ausstellung

Hauptstr. 38 (Dhünn)

Büro

Luisenstraße 10

Abschieds- und Aussegnungsraum

www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft

02196-88 99 11

Katholische Pfarrkirche St. Michael:

- 19.00 Uhr Gregorianik und Orgel mit der
Choralschola St. Michael
- 19.30 Uhr Biblische Texte von Himmel und Erde
(Einheitsübersetzung)
- 20.00 Uhr Kurzfilm und Gespräch „Am seidenen Faden“
- 20.30 Uhr Weihrauch trägt die Gebete der Besucher zum
Himmel hinauf - im Menschen verbinden sich
Himmel und Erde.
- 21.00 Uhr Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten
auf all deinen Wegen - aus dem Oratorium
„Elias“ von Mendelssohn
- 21.45 Uhr Der Posaunenchor holt uns ab zur Kirche
Neuschäferhöhe

**Kirche Neuschäferhöhe der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde:**

- 19.00 Uhr Impressionen zwischen Himmel und Erde,
Kinder stellen aus - Jugendliche fragen...
- 20.00 Uhr Lieder zwischen Himmel und Erde
Der Männerchor singt Lieder zum Advent
- 20.20 Uhr Zeit der Begegnung mit Getränken und Snacks
- 20.45 Uhr Kreatives zwischen Himmel und Erde
- 21.30 Uhr Biblische Texte von Himmel und Erde
(Gute Nachricht Bibel)
- 22.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss:
Es singen die drei jungen Chöre „Voices“,
„MiCaDo“ und „Up to date“
- 22.30 Uhr Abendsegen

ekwk.de -
unsere Gemeinde im Internet

Die Homepage unserer Kirchengemeinde – ekkw.de – in
neuer Aufmachung! Nach mehr als zehn Jahren war es an der
Zeit, ekkw.de etwas aufzuhübschen. Wir hoffen, dass unsere
Neuerungen Ihnen gut gefallen. Schauen Sie mal rein!

Wir sind bemüht, die Möglichkeiten der neuen Software im
Blick auf Bilder und aktuelle Nachrichten noch intensiver zu
nutzen. ekkw.de soll sich als Mitteilungsorgan unserer Ge-
meinde noch stärker in der Zeit zwischen dem Erscheinen der
Gemeindebriefe profilieren.

Natürlich haben wir noch nicht alles auf dem neusten Stand.
Wenn Sie Fehler sehen oder wenn Sie Ergänzungen vorschla-
gen möchten, schreiben Sie mir doch einfach eine Nachricht:
ulrich.seng@ekkw.de

Ulrich Seng

**Friseur Raschke**
Damen- und Herren-Salon

Hilfringhauser Straße 55
42929 Wermelskirchen

Telefon:
02196 - 8 34 55

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

MARCONA concept *k* bugatti
RABE RAPHAELA eterna  m.e.n.s.



114 BEQUEME SESSEL,
GROSSZÜBIGER REIHENABSTAND

FILM-ECK

Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach in der Stadtkirche

Am **Sonntag, dem 16. Dezember, 17.00 Uhr**, erklingt in der Evangelischen Stadtkirche wieder das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.



Daran beteiligt sind die Evangelische Kantorei Wermelskirchen, Eva Budde – Sopran, Esther Borghorst – Alt, Wolfgang Klose – Evangelist (Tenor) und Thomas Stiefeling – Bass sowie das Philharmonische Orchester Bergisches Land, ergänzt durch Holz- und Blechbläserinnen und Blechbläser aus der Region.

Die Leitung hat Kantor Johannes Meyer. Es werden die Kantaten I – IV aufgeführt. Die Kantate IV wird selten aufgeführt, da sie zusätzlich mit Hörnern besetzt ist.

Bach hat sie zum Neujahrstag komponiert. Karten für dieses Konzert sind in der ALPHA-Buchhandlung, bei der Buchhandlung Marabu, im Gemeindeamt und bei den Chormitgliedern im Vorverkauf erhältlich.

Die Eintrittspreise sind wie folgt:
16,- € (10,- €)* im Vorverkauf
18,- € (12,- €)* an der Abendkasse
*Ermäßigung für Schüler, Auszubildende und Studenten.

Das Weihnachtsoratorium ist neben den beiden Passionen und der Hohen Messe in h-moll eines der bedeutendsten und populärsten Werke Johann Seb. Bachs. Es gehört heute zu den am häufigsten aufgeführten Oratorien und ist fester Bestandteil im Repertoire jeder größeren Kantorei.

Johannes Meyer

Adventskonzert des Poauenchores Stadt am 2. Advent



Unser diesjähriges Adventskonzert, am **Sonntag, dem 9. Dezember**, steht ganz im Zeichen von Adventsliedern aus der ganzen Welt. Es beginnt wie immer um 17 Uhr. Der Erlös des Konzertes ist bestimmt für die Stiftung Kinderhospiz Bergisches Land.

Torsten Heil

paffrath
print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 42855 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de

König und Königin für einen Tag – oder auch zwei, drei ...

Familienfest im Kindergottesdienst Eipringhausen

Geschäftiges Hämmern war am 23. September in Eipringhausen zu hören. Aber nicht am Gemeindehaus wurde gebaut, sondern an Kronen, wie Könige sie tragen. Einen Tag durften die Kinder des Kindergottesdienstes in die Welt von König David eintauchen: Mit Geschichten, Liedern, Kreativaktion und sogar einer festlich gedeckten Tafel.

Das Kindergottesdienstteam hatte dafür Herolde ausgesandt und die Kinder, Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Oberhonschaft mit ihren Familien eingeladen. „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht’s schief.“ – So sangen dann Kleine wie Große und hörten staunend zu, wie aus dem kleinen Viehhirten David mit seiner Steinschleuder und jeder Menge Quatsch im Kopf der große König David wurde, der in ganz Israel bekannt und berühmt war. Und was könnte es Schöneres geben, als sich selbst einmal wie ein König oder eine Königin zu fühlen? So wurden dann eben Kronen verschiedenster Art gebastelt, ein königliches Schmuckkästchen bemalt und geschmückt und Bilderrahmen mit Federn und anderen Schönheiten verziert, so dass sich die Königinnen und Könige würdig ablichten lassen konnten.

Die Kleinen sind bei Gott ganz groß – das war die Botschaft dieses Tages und das wollen wir auch weiterhin miteinander erleben und feiern: im Kindergottesdienst – jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 11.15 Uhr im Gemeindehaus Eipringhausen!

Dazu sind alle Kinder ab vier Jahren und Konfis herzlich eingeladen!

Euch erwartet ein buntes und vielfältiges Programm: Wir singen und beten zusammen, wir hören Geschichten



aus der Bibel, wir sind kreativ, spielen und basteln und tun, was uns sonst noch einfällt. Bringt einfach nur euch selbst und gerne auch Freundinnen und Freunde mit und lasst euch überraschen!

Die nächsten Termine sind:

- 02. Dezember
- 09. Dezember (letzter KiGo im Jahr 2012)
- 13. Januar 2013

Am 15. Dezember (18 Uhr) und am 16. Dezember (9.45 Uhr) findet unser jährliches Krippenspiel statt. Auch an diesen Tagen sind die Kleinen in den Gemeinden wieder die Hauptdarsteller und freuen sich über zahlreiche Zuschauer, denen sie die frohe Weihnachtsbotschaft verkünden können!

2. Adventsmarkt in Burg

Am **8. Dezember findet von 11 – 18 Uhr** wieder in und um die Evangelische Kirche in Unterburg ein Adventsmarkt statt.

Die Verkaufsstände werden in der Kirche aufgestellt, während Glühwein, Reibekuchen usw. auf dem Kirchenvorplatz angeboten werden. Im Gemeindehaus kann Platz genommen werden auf einen Kaffee, Kuchen oder Waffeln.



In der Kirche gibt es zu jeder Stunde einen bunten adventlichen Programmpunkt zum Zuhören und auch Mitsingen und allen Kindern bieten wir ein Mitmach-Angebot.

Nähere Infos und Kontakt:
U. Dieluweit unter Tel.-Nr.
02 12-19 15 oder
Pfr. Conrad unter Tel: 21 77.

Almuth Conrad

Trauercafé in Hünge

„Um die Feiertage herum ist es besonders schwer.“ sagen Trauernde – oft auch Jahre nach dem Verlust eines lieben Menschen.

Zum vierten Mal laden wir deshalb alle Menschen herzlich ein, die einen Abschiedsschmerz zu verkraften hatten und haben und sich im Kreise gleichermaßen Betroffener austauschen möchten.



Wir bieten dafür Raum: Café im Gemeindehaus Hünge und Zeit: **Samstag, 29. Dezember, 10.00 bis 11.30 Uhr** und ein gemeinsames Frühstück.

Gern können Sie sich bei uns anmelden und auch spontan sind Sie uns herzlich willkommen. Nähere Informationen und Kontakt: Sigrid Scheidler, Tel.: 54 59 oder Pfr. Almuth Conrad, Tel.: 21 77

<input type="checkbox"/> Faltschachteln	<input type="checkbox"/> Stanzverpackungen
<input type="checkbox"/> Verpackungsentwicklung	<input type="checkbox"/> Lohnverarbeitung / Logistik
<input type="checkbox"/> Kartonagenmanufaktur	<input type="checkbox"/> Stülpkartons

Kocherscheid
Faltschachteln & Verpackungen aus Karton
Tel: 0 2196 84606 www.kocherscheid.de



daum & eickhorn fleischwaren

2x in Wermelskirchen:
Telegrafstraße 42, T: 0 21 96/9 79 97
Eich 46, T: 0 21 96/61 59
In Burscheid: Hauptstraße 18, T: 0 21 74/83 17
Betrieb/Büro: Kölner Straße 40, T: 0 21 96/62 21
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

Silvia - die Gardinen-Fee

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

Schon einen Baum?

Auf zum 4. Weihnachtsbaumverkauf am Ev. Jugend- und Gemeindehaus Tente. Samstag vor dem dritten Advent, dem 15. Dezember zwischen 10.00 und 15.00 Uhr.



Wie in den Vorjahren veranstaltet der Förderverein für Ev. Gemeindegarbeit im Bereich Tente wieder einen Weihnachtsbaumverkauf, und mit jedem gekauften Baum bzw. jedem verzehrten Getränk, Kuchen, Würstchen ... unterstützen Sie die Arbeit im und am Ev. Jugend- und Gemeindehaus in Tente. Wir haben frisch geschlagene Bäume aus einem Familienbetrieb im Sauerland, in unterschiedlichen Größen und Sorten, im Angebot. Sie werden vor Ort individuell und fachkundig beraten und bezahlen nach Größe des Baumes.

Besonderer Service: Auf Wunsch und gegen einen geringen Aufpreis bringen wir Ihnen den Baum bis in Ihr Wohnzimmer und richten ihn auch im Ständer aus.

In diesem Jahr wird es wegen der großen Nachfrage im Vorjahr wieder den Weihnachtsmarkt geben, u.a. mit Dekorativem zur Weihnachtszeit, Filz- und Patchworkarbeiten, Selbstgemachtem, kulinarischen Leckereien, Glühwein und anderem mehr.

Um 10.30 Uhr spielt der Posaunenchor Tente ein Platzkonzert mit weihnachtlichen Melodien.

Vorbeikommen lohnt sich in jedem Fall!

Aktuelle Informationen zum Weihnachtsbaumverkauf, den Aktionen des Fördervereins und zum gegenwärtigen Baustand finden sie auf unserer Internetpräsenz:

www.Foerderverein-Tente.de.

Auf Ihren Besuch freuen sich Pfarrer Heiko Poersch und Team.



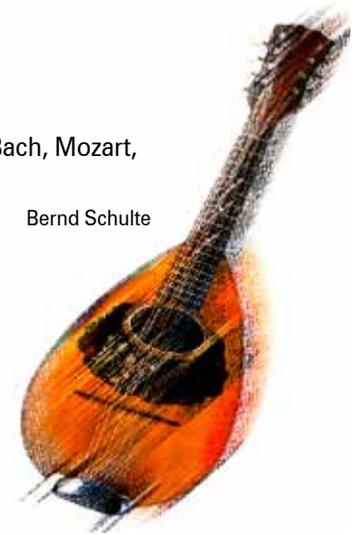
Förderverein
ev. Gemeindegarbeit
Bereich Tente e.V.

Konzert des Mandolin-orchesters Bayer Leverkusen

**„Weih-Nachtsständchen“
am Samstag, 15. Dezember
19 Uhr in der Kicher Hüngrer.**

Aufgeführt werden Werke von Bach, Mozart, Sartori, Lehar.

Bernd Schulte

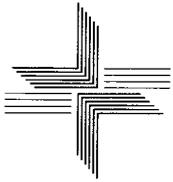


www.sparkasse-wermelskirchen.de

Wer weiterblickt, kommt jetzt auf dem kürzesten Weg zu uns.

 **Stadtsparkasse Wermelskirchen**

Zauberhafte, tief verschneite Landschaft, klare, kalte Luft, Schneemann bauen, erfrischende Spaziergänge – jeder hat seinen eigenen Wintertraum. Und vielleicht auch neue finanzielle Wünsche für das nächste Jahr. Kommen Sie dann auf dem kürzesten Weg zu uns. Wir beraten Sie gerne.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Evangelische Allianz Wermelskirchen
Allianz-Gebetswoche 2013

Thema: „ Unterwegs mit Gott,“



Unterwegs mit Gott

Di 15. Januar, 19.30 Uhr
„weil er uns liebt“

Gemeindezentrum der
 Ev.-Freik. Gemeinde,
 Neuschäferhöhe 9
 Redner: Pfarrer Poersch
 mit Chor und Posaunen-
 chor Wermelskirchen

Mi 16. Januar, 19.30 Uhr
„weil er befreit“
 Gemeindezentrum am

Markt, neben der Stadtkirche
 Redner: Christliche Versammlung
 Chor: Gemischter Chor

Do 17. Januar, 19.30 Uhr
„weil er uns zusammenführt“
 Gemeindezentrum der Christlichen Versammlung, Schiller-
 straße
 Redner: Pastor Dr. Busche
 Chor: Singkreis

Fr 18. Januar, 19.30 Uhr Veranstaltung der jungen Allianz
„weil er Grenzen überwindet“
 Stadtkirche oder Jugendtage
 im Gemeindezentrum am Markt
 Chor: Worshipteam

Abschluss-Gottesdienst in der Stadtkirche
So 20. Januar, 10.30 Uhr
„weil er Freude macht“
 Redner: Pfarrer Poersch/A.Keller
 Chor: Singkreis (EFG) und Gemischter Chor (CV)

ADLER-APOTHEKE
 Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.
 Da geh'ich gerne hin !
Barbara Schwinghammer-Steinbach e. Kfm.
Eich 3 -42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 48 53 Fax 739697

Michael Münn
Malermeister

Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 76 95 39
info@malermeister-muenn.de
Mobil 0163 / 870 26 85
www.malermeister-muenn.de

<p>Innenbereich: Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streich- und Tapezierarbeiten • Lackierarbeiten • Spachtelarbeiten • Bodenverlegung • Altbau- und Schimmelsanierung 	<p>Außenbereich: Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassadenanstrich • Holzschutz • Imprägnierung • Betonschutz • Verputzen
--	---

Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.



Telegrafenstr a e, Eintritt 4,50 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 30. Januar 2013 um 20 Uhr, Dauer 97 Minuten, frei ab 12 Jahren

Die Wohnung

Eine deutsch-jüdische Geschichte, die noch nie erzählt wurde

Eine Wohnung in Tel Aviv, ein Stück Berlin mitten in Israel. 70 Jahre lang hat Gerda Tuchler hier mit Ehemann Kurt gelebt, nachdem sie vor dem Holocaust aus Deutschland fliehen mussten. Weggeschmissen haben sie nichts. Als sie mit 98 Jahren stirbt, trifft sich die Familie zur Wohnungsaufl osung. Inmitten unzähliger Briefe, Fotos und Dokumente werden Spuren einer unbekannteren Vergangenheit entdeckt: Die jüdischen Großeltern waren eng befreundet mit der Familie des SS-Offiziers Leopold von Mildenstein und das auch noch nach dem Holocaust!!



Filmemacher und Enkel Arnon Goldfinger nimmt zusammen mit seiner Mutter den Kampf auf: mit Wut und Mut gegen die Kisten, den Staub, die Antiquit ath andler, die Familie, die Vergangenheit und die Gegenwart, Verdrängung und Wahrheit.

Dieser Dokumentarfilm ist spannend wie ein Krimi und doch authentisch wie meine eigene Familiengeschichte, und er führt uns in unsere Region: von Tel Aviv nach Wuppertal! Wir zeigen „Die Wohnung“ als Beitrag zum Holocaust Gedenktag (27. Januar) und zum 10. Geburtstag von KirchenKino Wermelskirchen.

Internet: www.die-wohnung-film.de



Nach dem Film gibt es wieder Gelegenheit zum Gespräch im Kinosaal.

KirchenKino entsteht aus der Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und dem Film-Eck Wermelskirchen, Telegrafenstr a e 1.



Missionale

Ermutigung zu missionarischer Gemeindegarbeit

Thema: „einfach“

16. Februar 2013, 13.30 - 19 Uhr

Köln Messe-Centrum Ost, Halle 13, 3. Etage

Offenes Treffen in Köln mit Kinder- und Jugendprogramm

Missionale will zu einem lebendigen Christsein und ausstrahlenden Gemeindeleben ermutigen. Missionale 2013 steht unter dem Thema „einfach“. Einfach glauben, einfach leben, in einfachen Worten das Evangelium weitersagen. In zehn Workshops und Seminaren können die Teilnehmenden unter einer großen Bandbreite von Themen sowie Referentinnen und Referenten auswählen.

Seminare, Workshops, Oasen:

- einfach evangelisch
Was ist eigentlich ‚evangelisch‘?
Landeskirchenrat Dr. Volker Lehnert, Leitender Dezernent der EKIR, Düsseldorf
- Einfach lebendige Gemeinde sein;
oder: simplify your church
Wie wenig braucht eigentlich eine Gemeinde, um lebendig zu sein?
Pastor Dr. Armin Kistenbrügge, Ev. Kirchengemeinde Greifenstein; Pastor Mag. theol. Lars Linder, FeG Essen-Mitte
- „Nur einer kann der Grillmeister sein“
Das Evangelium auf einer Postkarte

Prof. Dr. Peter Wick, Professor für Neues Testament, Ruhr- Universität Bochum

- Unterwegs zum Wesentlichen
Ein Parcours zum Reflektieren und Meditieren
Mark Reichmann, Karlsruhe und Dorle Schmidt, Köln, www.mateno.org
- Leiten in Balance
gelassen entscheiden – entscheiden lassen
Pastor Kuno Klinkenborg, Amt für missionarische Dienste der EKvW, Dortmund
- Einfach leben ist nicht einfach
Einen Jesus angemessenen Lebensstil heute leben lernen
Frank Paul, OJC Familienkommunität, Reichelsheim
- Einfach leben ist nicht einfach
Raus aus der Treitmühle, wie geht das?
Pastor Christof Lenzen, FeG Eschweiler
- Judy Bailey in concert (angefragt)

Für Kinder und Jugendliche gibt es wie gewohnt jeweils ein eigenes Programm.

Der Festkreis um das Weihnachtsfest 2013 – in unserer Stadtkirche

Viele Menschen beklagen seit Jahren, dass in den Supermärkten Weihnachtsgebäck so früh angeboten werde – Spekulatius und Dominosteine zum Ende der Sommerferien: Viele ärgern sich, aber noch mehr lassen es sich schmecken.

Unsere Kirchengemeinde setzt im Jahre 2013 aber noch eins drauf:

Die Vorweihnachtszeit beginnt dann schon im März!

Genauer: Mit dem „Tag der Ankündigung (der Geburt) des Herrn“ am 25. März!

Rechnen wir nach: Das sind genau neun Monate bis Weihnachten.

Mit diesem Fest wollen wir im kommenden Jahr die Feier des Christusjahres beginnen und dabei bis zum 2. Februar 2014 an eine ganze Reihe beinahe vergessener Feiertage erinnern. Sie alle stehen im Zusammenhang der Geburt Christi. Mit dem 25. März beginnt die Zeit der Schwangerschaft. Es folgen weitere Gedenktage: Der Tag der Geburt von Johannes dem Täufer („Johannestag“ 24. Juni), die Begegnung der

beiden Mütter („Marias Heimsuchung“ 2. Juli) und weitere, vergessene Gedenktage.... Wir erleben in dieser Zeit Vorfreude und Sorgen mit, auch Ungewissheit, Ängste, manchmal gar Trauer und eben auch inniges Glück. Auch nach den Weihnachtstagen 2013 geht es noch weiter, etwa zum 28. Dezember, dem „Tag der unschuldigen Kinder“, zum Kindermord des Herodes, am Neujahrstag (2014) zur Beschneidung und Namensgebung Jesu, bis hin zum 2. Februar, dem „Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)“, - womit dann der Weihnachtskreis zu Ende geht

Weihnachten einmal anders – Lassen Sie sich mitnehmen auf eine weihnachtliche Reise durch das ganze Jahr.

Michael Müller / Hartmut Demski



APOTHEKE
an der Post

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.

Da geh' ich gerne hin!
Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN
Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813

Versicherungen, Vorsorge, Kapitalanlagen / Wir sind immer der richtige Partner.

Ganz gleich, ob es um Ihre persönliche Risikoabsicherung, Ihr individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geldanlage geht – mit uns haben Sie immer einen kompetenten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Hauptvertretung Jürgen Sottke
Eich 11, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 02196 889845
Fax: 02196 889847, juergen.sottke@axa.de



Weltgebetstag am 1. März 2013

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“

Der Weltgebetstag ist eine Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr feiern Frauen, Männer und Kinder weltweit den Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird immer von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet.

Zum Weltgebetstag aus Frankreich

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der dt.-frz. Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften.

Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013

kommt der Weltgebetstag von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde:

- 15.00 Uhr Gemeindehaus Tente
mit anschließendem Kaffeetrinken
- 19.00 Uhr Katholische Kirche St. Michael
mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

Margit Ziesemer

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Frauenfrühstück



am Samstag, dem 9. März 2013
von 9.00 bis ca. 11.30 Uhr
im Bürgerzentrum Wermelskirchen.

Zu Gast: **Liedermacher Siegfried Fietz**

„Ein kleiner Urlaub für die Seele“

Der Eintritt ist frei –
wir bitten jedoch um eine Spende.

Unentgeltliche Kinderbetreuung mit Kinderfrühstück findet im Bürgerzentrum statt.

Anmeldung dazu bitte bis zum 7. März 2013
an Frau Heidi Lambeck, Tel. 02196 / 9711 00.

Erwachsene brauchen keine Anmeldung.

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück bitte unter
Tel. 02196 / 4797 anrufen.

Geschenkidee Klötzer

Erzgebirgische Volkskunst



Neuenweg 60 • 42929 Wermelskirchen • Tel. 0 21 96/8 93 51



IMPULSE
zum Leben

Auch in 2013 wird im Gemeindehaus Heisterbusch die Gesprächsreihe „Impulse“ fortgesetzt. Nachdem wir uns in den vergangenen Monaten mit dem Vaterunser beschäftigt haben, wird die 9. Kursreihe 2013 sich an der Jahreslosung orientieren und unter dem Oberthema „Als Christ in der Welt unterwegs“ stehen. Ab Februar laden sechs Abende (in der Regel am ersten Mittwoch im Monat) mit interessanten Referenten ein zu Gesprächen und Gedankenanstößen, u.a. zu wichtigen Fragen rund um Beruf und Geld, Familie und Erziehung, Krankheit und Leid, Politik und Gesellschaft, wie auch den Umgang mit (neuen) Medien. Flyer mit den aktuellen Terminen und genaueren Informationen werden in Kürze erhältlich sein.

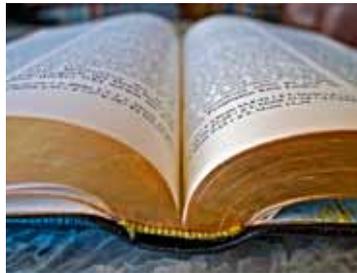
„Auf gutes Land gesät“ – Einladung zur Bibelwoche 2013

Vom **3. bis 10. März** findet die Bibelwoche 2013 statt:

Texte und Themen aus dem ältesten Evangelium – dem Markusevangelium – laden ein, das Außerordentliche der Botschaft Jesu neu zu hören und zu entdecken.

Eingerahmt von den beiden Gottesdiensten an den beiden Sonntagen (3. und 10. März in der Stadtkirche), werden wir uns an drei Abenden (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) unter der Anleitung verschiedener Referenten mit Schwerpunkttexten aus der „Guten Nachricht nach Markus“ befassen.

Eine herzliche Einladung, sich diesen Termin jetzt schon einmal vorzumerken!



Seniorenfreizeit 2013

Vom 16. bis 30. Juni soll die nächste Seniorenfreizeit in Bad Soden-Salmünster angeboten werden. Der Kurort liegt im Kinzigtal zwischen Spessart, Rhön und Vogelsberg. Im Hotel Birkenhof stehen der Gruppe genügend Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Das Haus, ausgezeichnet mit drei Sternen, wird von Familie Grauel geführt. Ursula Grauel ist Ernährungswissenschaftlerin. Zusammen mit ihrem Mann, ein hoch anerkannter Küchenmeister, werden beide auf alle notwendigen Sonderwünsche der Gäste eingehen können.

Das Haus liegt über dem Kurpark an einem kleinen, steilen Hang. Zur Spessart-Therme mit Badelandschaft, Salzgrotte und Sauna sind es nur 600 Meter und in das idyllische Dorf ca. 1000 Meter. Mögliche Ausflüge mit einem Reisebus sind nach Bad Orb und in den Spessart, in die Rhön zur Wasserkuppe, in die Bischofsstadt Fulda, nach Lohr am Main und in die nahe gelegene Brüder-Grimm-Stadt Steinau geplant.

Die Freizeitprospekte werden den bisherigen Teilnehmern zugesandt und liegen ab dem 29. November im Gemeindebüro aus. Anmeldungen können ab Montag, dem 3. Dezember im Gemeindebüro abgegeben werden oder per Post zugeschickt werden.



Und wieder ist Kirchentag in Hamburg !



Vom 1.- 5. Mai 2013 trifft sich der Kirchentag in Hamburg. Wie wärs: Gottesdienste feiern in großer Gemeinde, neue Anregungen im Glauben, Lieder, Atmosphäre, Leute treffen – und plötzlich läuft Dir Herr Gauck über den Weg.

Interessierte aus Wermelskirchen können mit anderen Teilnehmern aus Remscheid, Hückeswagen oder Radevormwald gemeinsam nach Hamburg reisen und dort am Kirchentag teilnehmen. Die Unterbringung der jungen Leute erfolgt in Schulen oder Turnhallen, man kann sich aber auch Privatquartiere zuweisen lassen oder in Hotels oder Pensionen wohnen.

Anmeldeformulare gibt es auf dem Gemeindeamt, Informationen bei Pfarrer Hartmut Demski (Tel. 0 21 96 63 71 oder per mail: demski@kklenep.de).

Die Rückseite des Gemeindebriefes zeigt die Original-Krippe aus der Werkstatt von Björn Köhler, die nur mit Maria, Josef und Jesus seit Weihnachten 2010 in der Stadtkirche steht. In diesem Jahr wird der Verkündigungengel dazu kommen. Die Besucher des Seniorennachmittags Heisterbusch haben den Betrag von 455 Euro dafür gespendet. **Wir sagen Danke!**

Jubelkonfirmation 2013 in der Stadtkirche

Am Sonntag, dem 26. Mai 2013, findet in der Stadtkirche Wermelskirchen das Fest der Jubelkonfirmation statt.

Es beginnt bereits am Abend vorher: am Samstag, dem 25. Mai, um 18.00 Uhr mit einer Abendmahlsandacht in der Kirche.

Am Sonntag findet dann um 10.15 Uhr der Festgottesdienst statt. Direkt im Anschluss sind alle Jubilare mit Partner oder Partnerin zum gemeinsamen Feiern und Erinnern ins Gemeindezentrum eingeladen.

Eingeladen sind alle Jubilare der Konfirmationsjahrgänge:

1963	Goldene Konfirmation	50 Jahre
1953	Diamantene Konfirmation	60 Jahre
1948	Eiserne Konfirmation	65 Jahre
1943	Kupferne Konfirmation	70 Jahre
1938	Gnadenkonfirmation	75 Jahre
1933	Gnadenkonfirmation	80 Jahre

Alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die in der Stadtkirche konfirmiert wurden, sind ganz herzlich eingeladen.

Alle auswärts Konfirmierten, die gerne an der Feier teilnehmen möchten, werden gebeten, sich am Gemeindeamt (0 21 96/7 29 00 60 – Frau Becher) zu melden, damit eine persönliche Einladung zugesandt werden kann.



Armin Jagusch Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen

GARTENBAU

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71



Die kostbaren Geschenke der Drei Könige

Die Heiligen Drei Könige schenkten dem neugeborenen Königskind wertvolle Dinge. Ihre Gaben waren Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold ist natürlich wertvoll,



dass weiß ja jeder. Aber was ist mit den beiden anderen Dingen? Weißt du, was Weihrauch und Myrrhe sind? Weihrauch ist ein kostbares Räuchermit-

tel. Es wird aus dem Harz besonderer, seltener Bäume gewonnen. Diese Mischung aus verschiedenen Harzen verströmt beim Verbrennen einen starken Duft. Weihrauch wird noch heute in katholischen Kirchen verwendet. In ein Fässchen aus Metall legt man dazu eine glühende Kohle. Werden dann die Harzkörner auf die Kohle gestreut, entsteht der würzige Duft. Myrrhe, die dritte Gabe der Könige, ist eine ölhaltige Flüssigkeit aus dem Harz des Myrrhenstrauches. Früher wurden damit nur Könige eingerieben. Es riecht aromatisch und kann Wunden heilen. Die Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe waren damals typische Geschenke für einen König.

Bräuche zum Dreikönigstag

Die Kinder gehen am 6. Januar in manchen Gegenden als Sternsinger durch den Ort. Sie ziehen dann als Könige verkleidet von Haus zu Haus. Manche tragen einen leuchtenden Stern vor sich her und singen Lieder. Manchmal werden auch mit Kreide die Buchstaben C+M+B und die Jahreszahl an den Türbalken geschrieben. C+M+B steht für die lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ und heißt „Christus segne dieses Haus“. Da die drei Könige sehr lange vom Morgenland nach Bethlehem unterwegs waren, wurden sie auch zu den Schutzpatronen aller Reisenden.

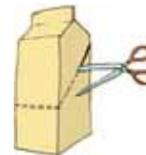


Was du brauchst:

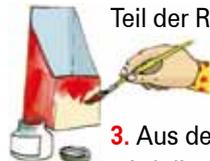
- Milchkarton
- Marker, Schere, Plakatfarben
- Heftklammermaschine, Alleskleber
- weiße Watte
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen

So wird's gemacht:

1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.



2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.



3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.



4. Klebe nun den Kopf auf die Rückseite von innen in die Packung. Mit dem Tacker kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.



5. Zum Schluss beklebst du die Mütze und Bart mit Watte und füllst den Nikolaus mit Geschenken, Nüssen und Gebäck.





WIR WÜNSCHEN UNSEREN
LESERINNEN UND LESERN
EIN GESEGNETES WEIHNACHTS-
FEST UND EIN GUTES NEUES JAHR

